

11. Ausgabe | September 2026

ENTDECKEN

ERLEBEN

GENIEßEN



PFARRKIRCHEN

Hinta d'Stodmauer g'schaut

Die Stadt Pfarrkirchen informiert



www.pfarrkirchen.de



Herausgeber

Stadt Pfarrkirchen | Stadtplatz 2 | 84347 Pfarrkirchen
Telefon 08561/306-0 | E-Mail: stadtzeitung@pfarrkirchen.de

Redaktionsleitung: Patricia Einberger

Redaktion: Florian Bauer, Philipp Fuchs Mosquera, Stefan Lang, Elisabeth Mittendorfer, Anke Neuberger, Gerald Wimmer

Satz und Gestaltung: Sanrea Brandmeier

Druck: Überdruck, Stadtplatz 27, 84347 Pfarrkirchen

Fotomaterial: Bildarchiv der Stadt Pfarrkirchen

„Hinta d'Stodmauer g'schaut“ ist mit allen Beiträgen und Abbildungen urheberrechtlich geschützt. Bei eingesandten Beiträgen wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Keine Haftung wird übernommen für eingesandte Unterlagen. Nachdruck nur mit Quellenangabe.



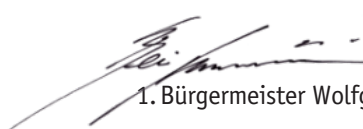
Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

ich freue mich sehr, dass Sie sich die Zeit nehmen, die neueste Ausgabe unserer Stadtzeitung zu lesen. Wie immer hat das Redaktions-Team für jede und jeden von Ihnen interessante sowie informative Inhalte hineingepackt. Unter anderem können Sie die Schulgeschichte Pfarrkirchens kennenlernen. Sie finden Infos zu unseren buchbaren Liegenschaften, in denen wir gerne Räumlichkeiten für Vereine, Verbände, Organisationen, Initiativen im Sinne des bürgerschaftlichen Engagements, Kunst- und Kulturschaffende sowie für Ausstellungen zur Verfügung stellen. Jetzt ganz neu mit dem generalsanierten Erasmushaus im Stadtzentrum. Auch an die jungen Leserinnen und Leser haben wir wieder gedacht. Für sie gibt es Kinderseiten mit Bilderrätsel und Comic. Außerdem stellen wir die Mitglieder des neu gewählten Stadtrats vor, die seit dem 1. Mai 2026 für die nächsten sechs Jahre zahlreiche wichtige und weitreichende Entscheidungen zum Wohl der Stadt treffen werden.

Der Sommer ist da und die Sonne lädt nach draußen ein. Nutzen Sie unsere Wanderwege in den Rottauen oder machen Sie einen Spaziergang mit Ihrer Familie zu den zahlreichen Spielplätzen in der Stadt, die wir Zug um Zug sanieren, teils auch grundlegend neu gestalten und damit noch attraktiver machen. Flanieren Sie durch unsere einzigartige Ringallee, die unser attraktives Stadtzentrum geradezu umarmt. Gönnen Sie sich danach noch einen Besuch in unseren Lokalen, Gaststätten und Geschäften über den sich die Betreiberinnen und Betreiber sehr freuen.

Diese Bürgerzeitung soll Ihnen neben den regionalen Zeitungen, Printmedien, Online-Portalen und Social-Media-Kanälen als Informationsquelle zur Verfügung stehen. Sie ist für uns ein wichtiger Teil unserer Kommunikation. Aus Nachhaltigkeitsgründen stellen wir die Zeitung auf der Homepage www.pfarrkirchen.de zur Verfügung. Gerne können Sie die aktuelle Zeitung in gedruckter Form im Rathaus I, im Rathaus II, in der Touristinformation im Alten Rathaus und in der Stadtbücherei im Hans-Reiffenstuel-Haus kostenfrei mitnehmen. Wir senden Ihnen auf Wunsch auch die aktuelle Ausgabe per E-Mail. Hierfür müssen Sie uns nur Ihre E-Mail-Adresse zukommen lassen. Nutzen Sie bitte hierzu folgende E-Mail-Adresse: stadtzeitung@pfarrkirchen.de.

Für Fragen oder Anregungen stehen Ihnen mein Team und ich selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und danke Ihnen herzlich für Ihr Interesse.


1. Bürgermeister Wolfgang Reißmann

Aktuelles/Informatives

4-6 Baumaßnahmen in der Stadt

Do gehd ebbs in da Stod

7 Zu Besuch im Rathaus

D'Grundschi z'Bsuaach beim Buagamoasta

Vom Standesamt

8 Eheschließungen & Geburten

A so a Glück!

Was gibt's Neues?

9 Online buchbare Liegenschaften

Des ko ma online buacha

10 Feste feiern – aber richtig

Zum Feiern gibt's ollaweib ebbs

Für Körper und Geist

11 Sommerliches Rezept

Ebbs Leichts füan Summa

Kinderseite

12-13 Rätsel, Veranstaltungen, Infos

Ois fia d'Kinda

Aus dem Archiv

14-16 Die Schulstadt im Wandel der Zeit

Wissn is a Macht

Gesichter der Stadt

17-19 Stadtrat und Bürgermeister

De neia und bekanntn Gsichda

Stadtentwicklung

20-21 Das Stadtentwicklungsteam stellt sich vor

Pfarrkiacha ändert se

Was steht an?

22-23 Veranstaltungen in Pfarrkirchen

Do is ebbs los in Pfarrkiacha

Aktuelles/Informatives

Baumaßnahmen in der Stadt

Do gehd ebbs in da Stod

Starkregen-Frühalarmsystem (FAS) in Pfarrkirchen

Mit der Vorstellung des integralen Konzepts zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement im August 2022 hat die Stadt Pfarrkirchen einen elementaren Baustein für den künftigen Umgang mit Starkregen, Überschwemmungen und Sturzfluten fertig gestellt.

Jeder Stadtteil, jedes Grundstück, jedes Haus hat bei Sturzflutereignissen ein unterschiedliches Risiko, von Überflutungen getroffen zu werden. Dabei stellen sich meistens die gleichen Fragen: Befindet sich mein Haus an einem Bachlauf, der zur Gefahr bei Überschwemmungen wird? Ist mein Haus an einem Hang gebaut, an dem sich das wild abfließende Wasser seinen Weg bahnt? Welche kritische Infrastruktur muss geschützt werden? Befinden sich Kindertagesstätten, Seniorenheime oder andere Einrichtungen in Bereichen der Gefahrenkarte? Welche Unterführungen oder Straßen müssen ab welchem Überschwemmungsstand gemieden werden?

Über Allem schwebte bislang allerdings die Frage: Gibt es eine zuverlässige Methode zur Frühwarnung bei den entsprechenden Ereignissen? Eine echte Frühwarnung, die auch verlässlich funktioniert und keine Warnungen generiert, wenn es nicht notwendig ist.

Im Zuge des Sturzflut-Risikomanagements hat sich die Stadt Pfarrkirchen dazu entschieden, das Starkregen-Frühalarmsystem der Firma SPEKTER auch in Pfarrkirchen zu implementieren.

Das System überwacht kontinuierlich Niederschläge, Gewässerpegel sowie kritische Punkte im Kanalnetz – in Echtzeit. Im Ereignisfall kann über installierte Sensoren an der Unterseite von Kanaldeckeln festgestellt werden, wann der Kanal voll ist, der Deckel durch die Wassermassen aus der Verankerung gepresst wird – und somit niemand mehr diese Stelle passieren sollte. Zusätzlich wachen mehrere Pegelsensoren über den Abfluss am Grasenseer Bach (einschließlich Gollerbach, Weidener Graben und Weikersbach), am Madlbach, am Dr.-Bayer-Bach, am Schindergraben, am Degernbach (einschließlich Einbach und Haberbach) sowie der Rott. Auch wurden die notwendigen Pegelsensoren über die Gemeindegrenzen hinaus am Grasenseer Bach bis nach Walburgskirchen angebracht. Sobald sich heftige Wetterereignisse abzeichnen und die Gewässer anschwellen, besteht noch eine Vorwarnzeit, in der Menschen, Tiere und Sachwerte in Sicherheit gebracht werden können. Das Ziel ist, Starkregen- und Hochwasserereignisse mit zeitlichem Vorlauf für die Hilfsorganisationen und die Bevölkerung anzukündigen.



Diese lokalen Echtzeitdaten machen den Unterschied und ermöglichen eine genaue Alarmierung der Bürgerinnen und Bürger in den betroffenen Gebieten. Die Daten des Deutschen Wetterdienstes fließen ebenso mit ein. Auch werden die Daten des Hochwassernachrichtendienstes in das Datenmodell integriert. Alle gesammelten Daten fließen unmittelbar in die Cloud-Plattform und werden dort analysiert, bewertet und in eine laufende hydrodynamische Simulation integriert. Im Ernstfall werden automatisch Alarmierungen und Warnungen per SMS, Push Notification, E-Mail, VoiceCall ausgelöst. Die dadurch gewonnene Zeit hilft Schäden abzuwehren und im Extremfall Leib und Leben zu schützen.

Die „Starkregen-App“ dient als Ergänzung zum bereits etablierten Starkregen-Frühalarmsystem der Firma SPEKTER. Das FAS erkennt einen für Pfarrkirchen kritischen Starkregen und warnt aktiv per SMS, E-Mail oder Telefonanruf. Die Warnung erfolgt in drei Stufen und enthält Informationen zur Gefahrenlage sowie Vorsorge und Verhalten. Unterschiedliche Sensoren, verteilt in Pfarrkirchen, messen hierzu in Echtzeit die Regenmengen und Wasserstände.

Unabhängig von dem Starkregen-Frühalarmsystem begleitet die Stadt zahlreiche weitere bauliche und organisatorische Maßnahmen zum Hochwasserschutz. Neben den laufenden Unterhaltsmaßnahmen im eigenen Zuständigkeitsbereich werden zur Aufrechterhaltung der Durchlässigkeit insbesondere im innerstädtischen Bereich verstärkt Verkläusungsschutzmaßnahmen mit sog. 3D-Rechen ergriffen. Neben den präventiven Maßnahmen wird der Hochwasserschutz auch mit reaktiven Maßnah-

men durch Gefahrenanalysen für die öffentliche Gebäudeinfrastruktur getroffen. Zudem werden konkrete Vorbereitungen für schwere Überflutungsszenarien auf den Weg gebracht und entsprechende Schritte umgesetzt.

Starkregen-Frühalarmsystem der Stadt Pfarrkirchen – KOSTENFREI für unsere Bürgerinnen und Bürger –

Starkregenereignisse treten kleinräumig sowie in kurzer Zeit auf und Experten erwarten eine Zunahme derartiger Ereignisse. Die Stadt Pfarrkirchen hat deswegen das Starkregen-Frühalarmsystem der Firma Spekter in Betrieb genommen. So kann eine frühzeitige, gebietsbezogene Information wie auch Alarmierung der Bürgerinnen und Bürger erfolgen und es wird wertvolle Zeit gewonnen, um mit richtigen Vorkehrungen sowie Verhalten Schäden abzuwehren und im Extremfall Schlimmeres zu verhindern.

Wie habe ich als Bürgerin/Bürger Zugriff auf das „FAS“?

Um als Bürgerin oder Bürger das FAS nutzen zu können, empfehlen wir die App „Starkregen App“ in den jeweiligen App Stores (iOS und Android) auf Ihrem Smartphone zu installieren. Sie können dann „Stadt Pfarrkirchen“ auswählen und haben direkten Zugriff, ohne sich nochmals mittels Kontaktdaten und Passwort einzuloggen.

Download Links:

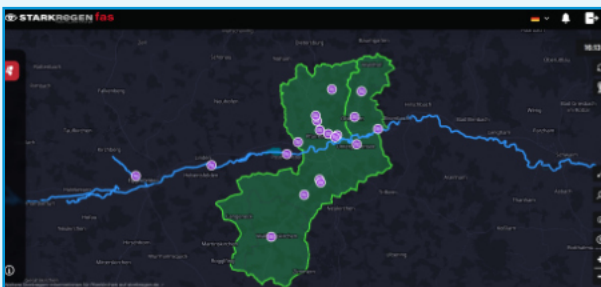


(Android Play Store)



(Apple App Store)

Das FAS kann auch über alle gängigen Browser am PC unter <https://app.starkregen.de> aufgerufen werden.



Funktionsweise FAS

Das FAS misst in Echtzeit die tatsächliche Niederschlagsmenge per Radarmessung, erfasst die Pegelstände und errechnet, ob eine Gefahr vorliegt.

Mittels Push Notification (Smartphone App) geht bei Gefahr eine Meldung in drei Stufen an alle Nutzer des Systems.

Alarmstufe S1 Rückstaugefahr

Beginnende Überlastung des Kanalsystems (Rückschlagklappen, Rückstauvorrichtungen prüfen oder aktivieren, Funktion Dach- und Hofentwässerung beobachten oder funktionsfähig machen)

Alarmstufe S2 Überflutungsgefahr

mit Überschwemmung aus Kanal und Fließgewässer ist zu rechnen (Kellerräume, Unterführung, Tiefgaragen verlassen, nicht befahren, nicht betreten)

Alarmstufe S3 Sturzflutgefahr

Lebensgefährliche Überflutungen möglich (Höhere Räume aufsuchen, Straßen verlassen, Lebensgefahr)



Aktuelles/Informatives

Baumaßnahmen in der Stadt

Do gehd ebbs in da Stod

Straße am Stadtweiher

Die Stadt Pfarrkirchen hat die Straße „Am Stadtweiher“ im Zuge einer Sanierung barrierefrei in der Zeit vom 2.3.2026 bis zur Abnahme am 14.7.2026 ausgebaut. Die Verkehrsfreigabe erfolgte bereits am 17.6.2026.

Die Straße zeigte neben Spurrillen auch Setzungen im Großstein-Pflasterbelag (Kopfsteinpflaster). Die Ursache für die Verdrückungen des Oberflächenbelags durch den Anliegerverkehr – auch mit LKW – wurde auf einen qualitativ nicht ausreichenden Straßenunterbau sowie einer nicht vorhandenen Hangsicherung Richtung Stadtweiher ermittelt. Durch einen Ausbau der Straße ist ein tragfähiger Straßenunterbau, sowie eine Hangsicherung hergestellt worden. Weiherseitig wurde eine Einfassung aus Granitbord hergestellt, welche stellenweise unterminiert und weggebrochen war. Mit der Sanierung wurde zugleich die Tragfähigkeit der Straße wiederhergestellt, weil durch den Anliegerverkehr die Fahrbahn schon in Mitleidenschaft gezogen wurde. Das Baufeld erstreckte sich westlich beginnend ab der Dr.-Bayer-Straße Richtung Osten entlang des Stadtweihers bis zur Einmündung zum Stadtplatz beim Kreuzungsbereich Passauer Straße/Ringstraße. Eine Barrierefreiheit wurde durch einen neu gestalteten Oberbau aus geschnittenen Natursteinen erreicht, welcher den bestehenden Belag aus Granit-Großsteinen in Segmentbögen ersetzt. Die an die Straße direkt angrenzende, denkmalgeschützte Stadtmauer hatte sich im Laufe der Zeit leicht



gesetzt. Um eine weitere Setzung zu vermeiden, wurden Stabilisierungsmaßnahmen durch Expansionsharz-Injektionen im Sockel- und Fundamentbereich der Mauer durchgeführt. Weiter wurde ein neues Holzgeländer mit neuen Metallhülsen und einer Kupferblechabdeckung errichtet. Die Straßenbeleuchtung wurde in Anlehnung an den Bestand mit LED-Leuchten neu hergestellt.

Im Haushalt wurden für die Maßnahme 755.000 € eingeplant. Die Stadt Pfarrkirchen erhält für die Maßnahme des barrierefreien Ausbaus der Straße am Stadtweiher eine Förderung in Höhe von 80% der förderfähigen Ausgaben in Höhe von 682.000 € aus dem Bund-Länder-Programm „sozialer Zusammenhalt“. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Bundesrepublik Deutschland, den Freistaat Bayern sowie natürlich auch an die Regierung von Niederbayern als zuständige Förderbehörde.

Umbau „Hausmeisterwohnhaus“ an der Grundschule

Aufgrund des für die Schule erforderlichen Raumbedarfs wurde Mitte 2025 mit der Sanierung und Aufstockung des seit 1.6.2023 leerstehenden ehemaligen 2-geschossigen Hausmeisterhauses begonnen. Das Hausmeisterwohnhaus hat als Bestandteil des gesamten Grundschulensembles schon eine längere Geschichte hinter sich, die bis in das Jahr 1968 zurückreicht. Damals handelte es sich nicht um die Grundschule im eigentlichen Sinn, sondern zunächst um die neue Hauptschule für die Stadt Pfarrkirchen. Zum Schulbeginn 1969 konnte das Schulhaus am Alexiberg bezogen werden. 1971 stellte sich heraus, dass das Schulgebäude nicht mehr erweitert werden konnte, weshalb eine neue Hauptschule in der Nähe der Realschule errichtet werden musste. So entstand die Pfarrkirchner Grundschule am Alexiberg und Hauptschule, die Johannes-Hirspeck-Mittelschule, am Kellerberg. Vor der Einweihung der Hauptschule am Kellerberg am 9.5.1981 erfolgte mit Beginn des Schuljahres 1980/81 die Umnutzung als Grundschule. In den ver-

gangenen Jahrzehnten hat die Stadt den Grundschulstandort durch Sanierungs- sowie auch Erweiterungsmaßnahmen an die sich ständig ändernden Anforderungen angepasst. Im sanierten Hausmeisterhaus sollen im Untergeschoss ein Elternsprechzimmer, ein Förderlehrerraum, ein Archiv und im Erdgeschoss ein Elternwarteraum, ein Religionsraum sowie in der Aufstockung in Holzständerbauweise ein Mehrzweckraum mit WCs Platz finden.

Im Haushalt wurden für die Maßnahme 798.500 € eingeplant. Die bauliche Umsetzung wird zum Beginn des Schuljahres 2026/2027 abgeschlossen sein. Mit dem Abschluss der Arbeiten am Hausmeisterhaus ist die bauliche Entwicklung für die kommenden Jahre noch nicht abgeschlossen. Die Grundschule braucht mehr Platz. Unter anderem sind neue Räume für den „Gebundenen Ganztagszug“ sowie weitere Funktions- und Lernräume notwendig. Die erforderlichen Planungen und Abstimmungen laufen bereits und werden in den kommenden Jahren umgesetzt.

Zu Besuch im Rathaus

D'Grundschui z'Bsuach beim Buagamoasta



Besuch der 4. Klassen aus der Grundschule Pfarrkirchen im Rathaus

Auch dieses Jahr durften die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen 1. Bürgermeister Wolfgang Beißmann besuchen und die Rathäuser anschauen. Im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts lernen die Kinder der 4. Klasse die Stadt, deren Aufgaben sowie deren Aufbau kennen. Aus diesem Anlass wurde der Besuch organisiert. An verschiedenen Vormittagen trafen sich die Klassen in Begleitung ihrer Lehrkraft mit 1. Bürgermeister Wolfgang Beißmann im Sitzungssaal des Rathauses II, wo ihnen kindgerecht der Aufbau der Verwaltungsstruktur sowie die Arbeitsgebiete der Stadt Pfarrkirchen selbst erklärt wurden. Dabei konnten die Grundschüler ausführlich ihre mitgebrachten Fragen stellen und Vieles über die Stadtverwaltung sowie deren Aufgabengebiete erfahren.

Nachfolgend ein Auszug der von Schülerinnen und Schüler gestellten Fragen an den 1. Bürgermeister Wolfgang Beißmann:

Ist Ihr Beruf anstrengend?

Es ist manchmal anstrengend, wie in anderen Berufen auch. Und ab und zu ist es auch sehr fordernd, jedoch gibt es auch immer wieder Zeit zum Durchschnaufen. Ganz grundsätzlich bin ich sehr dankbar, diese wundervolle Tätigkeit ausüben zu dürfen.

Warum wollten Sie Bürgermeister werden?

Für die Wahl im Jahr 2002 wurde ich gefragt, ob ich mich für die Stadtratswahl (zu dieser Zeit noch parteilos) aufstellen lasse. Damals wurde ich zum ersten Mal ohne politische Vorprägung gewählt. Ich habe es immer toll gefunden, mich für die Stadt und deren Menschen einsetzen zu dürfen. Im Jahr 2014 stellte sich mein Vorgänger Georg Riedl nicht mehr zur Wahl als Bürgermeister. Ich war zum damaligen Zeitpunkt bereits 12 Jahre im Pfarrkirchner Stadtrat und fühlte mich bereit, mich für dieses Amt zu bewerben, um für die Stadt und die Menschen etwas zu erreichen.

Was haben Sie getan bevor Sie Bürgermeister wurden?

Ich habe eine Tankstelle, eine Werkstatt und ein Autohaus geführt.

Wie ist es als Bürgermeister zu arbeiten?

Es ist schön, besonders durch die gute Zusammenarbeit mit dem Pfarrkirchner Stadtrat sowie der gesamten Belegschaft. Ich sehe mich als ein Teil eines großen Teams.

Können Sie entscheiden, welche Sportarten die Vereine in Pfarrkirchen anbieten?

Nein, die Sportvereine entscheiden selbst, was sie anbieten möchten.

Warum gibt es in Pfarrkirchen so viele Rathäuser?

Früher war Pfarrkirchen kleiner, damals hatte noch alles in einem Gebäude Platz. Im Laufe der Zeit wuchs die Stadt stetig und auch die Vielfalt der Aufgaben wurde größer. Seit einigen Jahren reicht der Platz nicht mehr aus. Man wollte jedoch, dass die Rathäuser im Stadtzentrum bleiben und hat deshalb keines außerhalb gebaut, sondern zusätzliche Gebäude hinzugenommen, als der Platz benötigt wurde.

Haben Sie noch die Geburtsurkunde von Wolfgang Amadeus Mozart?

Nein, weil Mozart kein Pfarrkirchner war.

Ich habe viele Bauhoffahrzeuge im Winterdienst gesehen. Diese haben im Bauhof doch gar nicht Platz? Wo stehen die Fahrzeuge?

In Pfarrkirchen gibt es drei verschiedene Bauhöfe. Neben dem städtischen Bauhof gibt es noch den Landkreisbauhof sowie den staatlichen Bauhof. Auch gehören nicht alle Straßen in Pfarrkirchen zur Stadt, diese teilen sich auf Freistaat Bayern, Landkreis und Stadt auf. Die Fahrzeuge sind jeweils von den verschiedenen Bauhöfen und von einigen weiteren Dienstleistern.

Haben Sie ein Haustier?

Nein, aber früher hatte ich einen Hund.

Wohnen Sie in einer Villa?

Nein, in einer Wohnung des Elternhauses.

Im Anschluss zur Fragerunde der Kinder wurden das Alte Rathaus sowie die Rathäuser I und II besichtigt. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler in einigen Büros die Beschäftigten der einzelnen Abteilungen der Stadt Pfarrkirchen direkt über deren Arbeit befragen. Während der Besichtigung konnten sich die Kinder z. B. alte Schriften des Archivs, im Bauamt einzelne Funktionen des Arbeitsprogrammes und das Trauungszimmer im Alten Rathaus ansehen. Der Besuch endete im Büro des 1. Bürgermeisters, wo die letzten Fragen geklärt werden konnten und die Klassen verabschiedet wurden.

Vom Standesamt Eheschließungen & Geburten

A so a Glück!

Eheschließungen

8.11.2025

Calutiu Claudia-Andrea, geb. Ghera & Calutiu Alexandru

20.12.2025

Verena Höpfinger, geb. Steinhuber & Patrick Höpfinger

19.1.2026

Knott Elfriede, geb. Jochem & Knott Roland

30.1.2026

Feicht Nicole, geb. Grübl & Feicht Karl

22.5.2026

Bachhuber Tanja, geb. Lienert & Bachhuber Florian

6.6.2026

Schustereder Ariane, geb. Siebert & Schustereder Armin

3.7.2026

Straßer Julia, geb. Eder & Straßer Tim

11.7.2026

Aigner Alexandra, geb. Spermann & Krautwurst Otto

24.7.2026

Andrea Oswald, geb. Eisele & Michael Oswald

3.8.2026

Meindl Martina, geb. Webeck & Meindl Thomas

15.8.2026

Gräfinger Janina, geb. Heiß & Gräfinger Thomas



Geburten

Ajaka Kachiside Kobimfenna, geb. 8.10.2025 in München

Franziska Schuch, geb. 3.1.2026 in Passau

Selina Grasmeier, geb. 16.1.2026 in Eggenfelden

Tizian Strobl, geb. 30.1.2026 in Passau

Asya Auras, geb. 1.2.2026 in Passau

Louis Büttner, geb. 4.2.2026 in Passau

Johanna Dellerer, geb. 18.2.2026 in Passau

Constantin Lorenz Bandurak, geb. 28.2.2026 in Landshut

Hanna Aigner, geb. 2.3.2026 in Eggenfelden

Isabella Anna Höpfinger, geb. 12.3.2026 in Passau

Elias Mirzai, geb. 17.3.2026 in Passau

Heitor Sartor dos Santos, geb. 27.3.2026 in Eggenfelden

Leopold Alois Barisch, geb. 29.4.2026 in Eggenfelden



Anmerkung der Redaktion: Selbstverständlich kommen weit mehr Kinder zur Welt, als Sie hier lesen. Ebenso finden mehr Eheschließungen statt. Jedoch ist eine Veröffentlichung ohne Einverständnis nicht möglich.

Was gibt's Neues?

Online buchbare Liegenschaften

Des ko ma online buacha



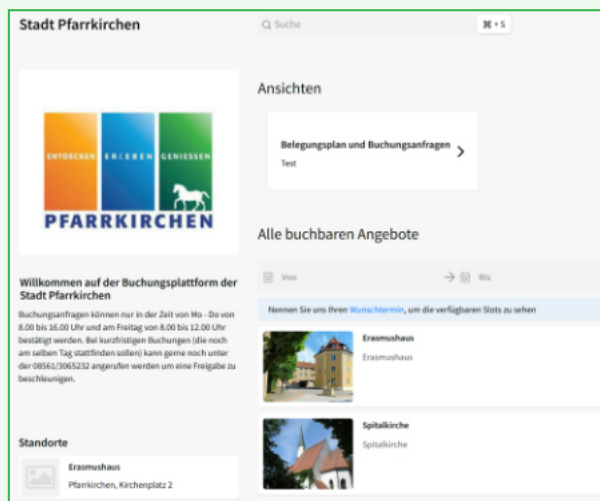
Neue Online-Buchungsplattform der Stadt Pfarrkirchen

Räume einfach und bequem digital reservieren

Die Stadt Pfarrkirchen geht einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung und Serviceorientierung: Ab sofort steht Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen sowie Organisationen eine **neue Online-Buchungsplattform** zur Verfügung. Über diese Plattform können städtische Räumlichkeiten schnell, transparent und bequem online reserviert werden.

Das Erasmushaus im Überblick

Zum Start der Plattform ist das Erasmushaus der Stadt Pfarrkirchen vollständig darin integriert worden. Dieses bietet insgesamt fünf unterschiedliche Räume, die für verschiedenste Anlässe genutzt werden können – von Vereinsversammlungen über Workshops bis hin zu kulturellen Veranstaltungen.



Einfach buchen – rund um die Uhr

Die Buchung erfolgt unkompliziert online über folgenden Link: **booking.locaboo.com/de/pfarrkirchen**. Dort können Verfügbarkeiten eingesehen, Buchungsanfragen gestellt und Termine verwaltet werden – unabhängig von Öffnungszeiten und ganz bequem von zu Hause aus.

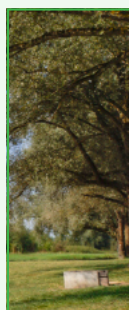
Blick in die Zukunft

Die Stadt Pfarrkirchen plant bereits die nächsten Ausbaustufen der Plattform. In naher Zukunft werden weitere Ressourcen wie zusätzliche Räumlichkeiten und Angebote buchbar sein (Spitalkirche, Turnhallen, Grillplätze).

Fragen? Wir sind für Sie da

Bei Rückfragen oder Unterstützungsbedarf steht Ihnen die **Stadtverwaltung** jederzeit gerne zur Verfügung unter der **Telefonnummer 08561/306-5232**.

Die Stadt Pfarrkirchen freut sich, mit der neuen Online-Buchungsplattform einen modernen, transparenten und bürgernahen Service anbieten zu können.



Was gibt's Neues?

Feste feiern – aber richtig

Zum Feiern gibt's ollawei ebbs

Veranstaltungen rechtzeitig anzeigen und Gestattungen beantragen

Was Veranstalter beachten müssen

Ob Vereinsjubiläum, Dorffest, Straßenfest oder Open-Air-Konzert – öffentliche Veranstaltungen bereichern das gesellschaftliche Leben in den Kommunen. Damit Feste sicher und rechtssicher durchgeführt werden können, sind jedoch bestimmte gesetzliche Vorgaben zu beachten.

Insbesondere die Anzeigepflicht nach Art. 19 des Bayerischen Landesstraß- und Verordnungsgesetzes (LStVG) sowie die gaststättenrechtliche Gestattung nach § 12 Gaststättengesetz (GastG) spielen dabei eine wichtige Rolle.

Grundsätzlich müssen öffentliche Vergnügungen (so der Fachbegriff) beim Ordnungsamt der Stadtverwaltung angezeigt werden.

Die Anzeige dient dazu, mögliche Auswirkungen auf die öffentliche Sicherheit und Ordnung frühzeitig zu prüfen und gegebenenfalls erforderliche Schutzmaßnahmen abzustimmen. Je nach Art und Größe der Veranstaltung können zusätzliche Anforderungen etwa im Bereich Brandschutz, Verkehrssicherung oder Lärmschutz erforderlich werden.

Besondere Aufmerksamkeit ist geboten, wenn Speisen und Getränke – insbesondere alkoholische Getränke – angeboten werden. In diesen Fällen reicht die bloße Anzeige der Veranstaltung nicht aus. Wer aus besonderem Anlass vorübergehend eine Schank- oder Speisewirtschaft betreiben möchte, benötigt eine gaststättenrechtliche Gestattung nach § 12 GastG. Dies betrifft beispielsweise Vereinsfeste, Stadtfeste, Kirchweihen oder ähnliche Veranstaltungen mit zeitlich begrenztem Ausschank.

Die beiden Verfahren verfolgen unterschiedliche Ziele: Während die Anzeige nach Art. 19 LStVG die Veranstaltung als solche betrifft, regelt die Gestattung nach § 12 GastG den vorübergehenden Ausschank und die Bewirtung von Gästen. In der Praxis sind daher häufig beide Verfahren erforderlich.

Die Stadt empfiehlt Veranstaltern, frühzeitig Kontakt mit dem Ordnungsamt aufzunehmen. Eine rechtzeitige Antragstellung erleichtert die Abstimmung mit allen be-



teiligten Stellen und trägt zu einem reibungslosen Ablauf der Veranstaltung bei.

Die Veranstaltungsanzeige sowie den Antrag für die gaststättenrechtliche Gestattung finden Sie auf unserer Homepage www.pfarrkirchen.de im Bereich „Formulare + Dienstleistungen“.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Gerald Wimmer (Tel. 08561/306-5300) gerne zur Verfügung.

Für Körper und Geist Sommerliches Rezept

Ebbs Leichts füan Summa



Wassermelonensalat – perfekt für den Sommer

Gerade in der Sommerzeit ist eine gekühlte Wassermelone eine hervorragende Abkühlung für Groß und Klein.

Wussten Sie, dass sich eine Wassermelone nicht nur für Obstsalate und süße Speisen hervorragend eignet?

Ein Wassermelonensalat ist ein wirklich schnelles, leichtes und vor allem leckeres Gericht, das den Sommer auf den Teller bringt.

Lassen Sie sich kulinarisch überraschen mit diesem Rezept. Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen und guten Appetit.



Wassermelonensalat

Zutaten für 4 Portionen:

- ca. 1 kg Wassermelone
- 1 Gurke
- 200 g Feta
- Saft & Abrieb einer halben Limette
- etwas Minze kleingezupft
- 1 EL Öl
- 1 TL Zucker
- Salz



Zubereitung:

Wassermelone, Feta und Gurke in mundgerechte Würfel schneiden.

Öl, Zucker und Salz, Limettenschale und -saft zu einem Dressing anrühren und über die Würfel gießen.

Minzblättchen zum Schluss vorsichtig untermengen.

Kinderseite

Rätsel, Veranstaltungen, Infos

Ois fia d'Kinda

Wasserspaß am Sparkassenpark

Unser Wasserspielplatz am Sparkassenpark ist ein Anziehungsmagnet im Sommer und das völlig zurecht: Hier können Kinder wie auch Erwachsene nach Herzenslust spielen und im kühlen Nass durch sprudelnde Fontänen flitzen. An heißen Tagen ist das eine willkommene Abkühlung.

Öffnungszeiten: täglich 10:00-20:00 Uhr

Wir wünschen allen kleinen und großen Besucherinnen und Besuchern viel Freude beim Spielen, Entdecken und Abkühlen!

Und bitte daran denken:

Das Wasser am Wasserspielplatz ist KEIN Trinkwasser!



Veranstaltungen für Kinder

September 2026

Samstag, 19.9. bis Sonntag, 20.9.2026

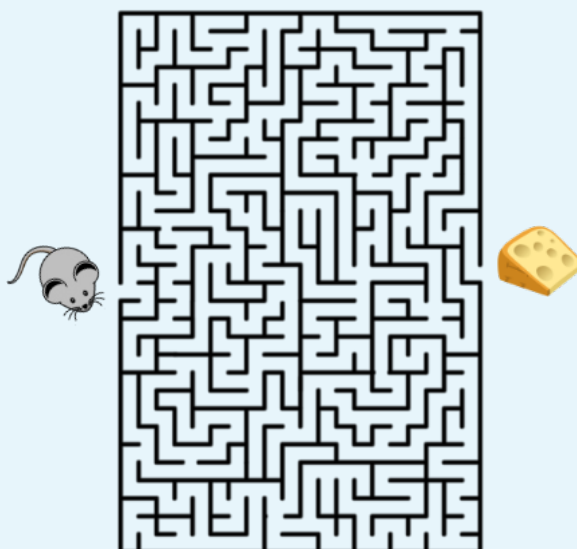
Kinderkleiderbasar des KDFB
Stadthalle Pfarrkirchen

November 2026

Montag, 2.11. bis Donnerstag, 5.11.2026

StadtTheater-Workshop in den Herbstferien
Nur noch wenige Restplätze!!!

Hilf der Maus dabei, den Käse zu finden



Buchstabenrätsel Gegenstände

A Q G W M C S P I E L U K A Q G W M C S
 B R H X N D C J Z P F V L B R H I N D T
 C S I Y O E H K A Q G W M C H I N O E E
 D T J Z P F W L B R H X N D E J T P F R
 E U K A Q G I M C S O M M E R K E Q G N
 F V L B R H M N D T J Z P F B L R R H S
 G W M C S I M O E U K A Q G S M C S I C
 H A N D T J R P F V L B R H T N D T J H
 I S O E U K E Q G W M C S I Y O E U K N
 J S P F V L I R H X N D T J Z P F V L U
 K E Q G W M F S I Y O E U K A Q G W M P
 L R R H X N E T J Z P F V L B A L L N P
 M C S S O N N E K A Q G W M C S I Y O E
 N D T J Z P F V L B R H X N D T J Z P X
 O E U K A Q G W M C S C H I R M K A Q Y
 P F V L B R H X N D T J Z P F V L B R H

In diesem Buchstabengitter sind 10 Wörter versteckt.

Die Wörter sind entweder von links nach rechts oder von oben nach unten angeordnet.

Kannst du alle 10 Gegenstände bzw. Wörter entdecken?
 Umkreise alle Wörter mit einem Stift.

Sommer **Sonne** **Herbst** **Winter** **Sternschnuppe**
Ball **Wasser** **Spiel** **Schirm** **Schwimmreifen**

Pony Panino Comic



Panino am See

- 1 Mir ist so heiß!
- 2 Ich würde auch gerne baden!
- 3 Was ist denn das für ein komisches Tier?
- 4 Endlich eine Abkühlung!



Aus dem Archiv

Die Schulstadt im Wandel der Zeit

Wissn is a Macht

„Wissn is a Macht, de dir fast alle Weg ebnet“ – die Schulstadt Pfarrkirchen im Wandel der Zeit

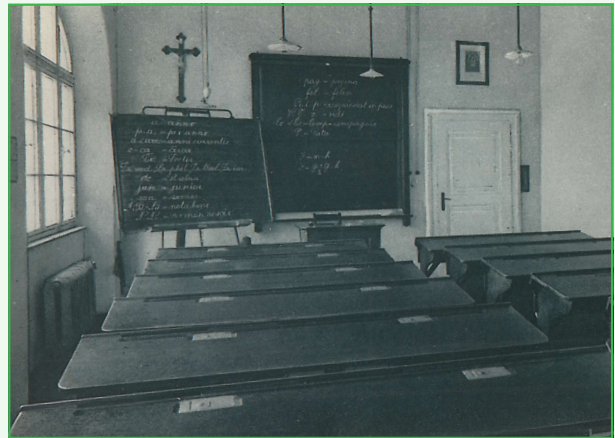
„[...] Auch hier mangeln Schulen; Pfarrer Dimperle zu Pfarrkirchen thut aus Privatfleiß und Vermögen vieles für die Schule in Pfarrkirchen [...].“¹ So wird im frühen 19. Jahrhundert die Bildungslandschaft von Joseph von Hazzi, einem Hofkammer- und Fiskalrat, im Markt Pfarrkirchen beschrieben. Die Aussage für sich genommen suggeriert das Bild einer rückständigen Ortschaft, in der nur durch Eigeninitiative und größte Mühe ein Mindestmaß an Bildung hergestellt werden kann. Doch entspricht das der Wahrheit? Lassen Sie uns kurz die Geschichte der Pfarrkirchner Schulen und Bildungseinrichtungen genauer unter die Lupe nehmen.

Die Schulen in Pfarrkirchen vom 15. Jahrhundert bis zum Ende des 18. Jahrhunderts

Am weitesten lässt sich in der Pfarrkirchner Schulgeschichte bis in das Jahr 1428 zurückgehen, wobei der erste urkundlich nachweisbare Schullehrer den Namen Johannes Hirspeck trug.²

Die Visitationsprotokolle³ der Jahre 1557/58 verraten uns, dass der Schulmeister Paulus Stainperger zwischen 24 und 44 Buben unterrichten konnte.⁴ Wenn man bedenkt, dass es bis zum 17. Jahrhundert eigentlich nur einer kleinen privilegierten Minderheit vorbehalten war, Schulen zu besuchen, ist die Anzahl seiner Schüler wirklich beeindruckend.⁵

Ein zentrales Element des Schulalltages stellte im Sinne katholischer Religion das Singen im Chor dar.⁶ Die Bedeutung der Kirchen für die Bildung auf dem Lande darf dabei bis ins weite 19. Jahrhundert auf keinen Fall unterschätzt werden, da vor allem die christlichen Werte das Fundament der Lehre bildeten. Dies bezeugt auch ein Dokument aus dem Jahre 1793, in dem die Daten und Informationen zur Besoldung der Lehrer im Markt erfragt werden. Denn nachdem die jeweilige Lehrkraft das Dokument unterschrieben hatte, war es in letzter Instanz dem Ortspfarrer zur ordentlichen Ausfertigung zu übergeben.⁷ Die Kirche war in Pfarrkirchen zu dieser



Zeit ein zentraler Anker in der Bildung. Doch am Ende des 18. Jahrhunderts, im Geiste der Aufklärung und Französischen Revolution, war die Stärkung des Staates als Hauptträger der Bildung allgegenwärtig.

Bis in das Jahr 1803 erfolgte die Besoldung der Schulmeister durch das Schulgeld der Schülerinnen und Schüler, welches 1803 1 Gulden und 36 Kreuzer betrug. Das konnte, je nach Berufszweig, der Lohn einer ganzen Woche sein. Dies war für damalige Lebensverhältnisse somit keine kleine Summe. Aus diesem Grund ist ein gewisser Franz Thurnbichler von so großer Bedeutung für unsere Stadtgeschichte, da es ihm zu verdanken ist, dass auch die ärmeren Familien des Marktes Pfarrkirchen durch die Gründung eines gemeinnützigen Vereins Zugang zu Bildung bekamen.⁸

Die Schulen in Pfarrkirchen vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis 1945

Mit dem Gesetz vom 23. Dezember 1802, das den Pflichtschulbesuch vorschrieb, trat eine entscheidende Entwicklung in der Schulgeschichte von Pfarrkirchen ein. Die bereits vorhandenen örtlichen Kapazitäten (Mesnerhaus und ein 1788/89 erbautes Schulhaus)

1 Vgl. Hochholzer, Adolf: Pfarrkirchen. Eine niederbayerische Kreisstadt, Pfarrkirchen 2005, S. 152-153.

2 Vgl. Ebd., S. 369.

3 Lat.: visitatio = Besuch

4 Vgl. Hochholzer: Pfarrkirchen, S. 370.

5 Vgl. <https://www.bpb.de/themen/bildung/dossier-bildung/229629/schulgeschichte-bis-1945-von-preussen-bis-zum-dritten-reich/> (26.11.2025).

6 Vgl. Hochholzer: Pfarrkirchen, S. 370.

7 Vgl. A 210/005.

8 Vgl. Hochholzer, Adolf: Pfarrkirchen, S. 370-371.

reichten nun nicht mehr aus, sodass im Rahmen der Säkularisation die Erasmus Kapelle in ein Schulhaus umgewandelt wurde.⁹ Die „neue Schuel bei der Khirch“ bot 1809/1810 128 Knaben und 144 Mädchen Raum für ihre Studien.¹⁰ Doch wo allgemein viele Menschen auf engem Raum zusammenkommen, können auch Krankheiten grassieren. Unter anderem führten Masernausbrüche gar zu Schulschließungen.¹¹ Man möchte meinen, dass unsere Zeit solche Ereignisse aufgrund des Fortschritts der Medizin nicht mehr kennen sollte, doch Corona führte uns auf dramatische Art und Weise das Gegenteil vor Augen.

Am 12. Oktober 1858 wurde schließlich die Trennung von Buben und Mädchen im Unterricht mit der Eröffnung der Mädchenschule an der Bahnhofsstraße vollzogen.¹² In der Folge waren es vor allem die Schwestern der Englischen Fräulein, die sich um die Bildung der jungen Mädchen bemühten.¹³ 1894 folgte schließlich ein Neubau der Knabenschule, dessen Platz sich an der nördlichen Ringstraße findet, heute als Rathaus II bekannt ist und unter anderem das Stadtarchiv beherbergt.



9 Vgl. Ebd., S. 371-372.

10 Vgl. Ebd., S. 372.

11 Vgl. A 530/002.

12 Vgl. Hochholzer: Pfarrkirchen, S. 372.

13 Vgl. Ebd., S. 379.

14 Vgl. A 211/001.

15 Vgl. NL Erich Eder, I/026.

16 Vgl. Hochholzer: Pfarrkirchen, S. 389.

Da aber die Schulgebäudelandschaft der Stadt Pfarrkirchen (Stadterhebung 1862) mit mehreren Standorten sehr zersplittert war, begannen bereits um die Jahrtausendwende weitere Überlegungen hinsichtlich des Baues neuer Schulgebäude. So konnte die seit den 1870er Jahren in Pfarrkirchen ansässige „Landwirtschaftliche Winterschule“, seit 1899 „Königliche landwirtschaftliche Winterschule“, im Jahre 1906 in ein brandneues Gebäude ziehen. Dieses Gebäude beherbergt heute das Gymnasium Pfarrkirchen samt einem Internat (Staatliches Schülerheim).

Der Alltag in den Pfarrkirchner Schulen hat sich im Laufe der Geschichte zwar verändert, doch existieren gewisse Punkte, die zeitlos bleiben. Der Tag war und ist klar durchstrukturiert. Bezüglich des Verhaltens der Schülerinnen und Schüler sind klare Regeln vorgegeben. Doch was, wenn eine Schülerin oder ein Schüler dagegen verstößt? Die ältere Generation wird an dieser Stelle eventuell schmunzeln. Ja, es geht um Bestrafung – Bestrafung in einer Form, wie sie die heutige Generation nicht mehr kennt. Es existieren im Stadtarchiv einige Protokolle der Schulsitzungen, die die Daten, Vergehen und Bestrafung mancher „Unruhestifter“ festhalten. In den Protokollen aus den Jahren 1916/17 wird ersichtlich, dass sogar kleinere Geldstrafen verhängt wurden.¹⁴ Man stelle sich vor, dies wäre heute ebenso noch Gang und Gäbe.

Die Schulen in Pfarrkirchen von 1945 bis heute

Der Zweite Weltkrieg hinterließ auch in der Schulstadt Pfarrkirchen tiefe Wunden. Eine Anekdote zum Schulstart im September 1946 spricht davon, „[W]enn die 1. Klasse vormittags Unterricht hatte, begann für die 2. Klasse im selben Klassenzimmer von 12-16 der Nachmittags Unterricht.“¹⁵ Dieses Beispiel verdeutlicht nicht nur die prekäre Situation nach 1945, sondern auch die Raumnot, mit der Pfarrkirchen in den folgenden Jahrzehnten immer wieder zu kämpfen hatte. Diese Raumnot belegt aber auch ein stetiges Wachstum, welches durchaus als Gütesiegel für den Bildungsstandort Pfarrkirchen gelten kann. Das bayerische Volksschulgesetz aus dem Jahre 1966 legte die Trennung von Grund- und Mittelschule fest und erforderte in der Folge einen weiteren Schritt zum Ausbau der Kapazitäten in Pfarrkirchen. Dies brachte es auch mit sich, dass die bisherige Aufteilung in katholische und evangelische Volksschule entfiel und die Struktur mit der ersten bis vierten Klasse in der Grundschule und dem darauffolgenden Wechsel auf eine weiterführende Schule etabliert wurde.¹⁶

Die Grundschule fand 1980/81 am Alexiberg ihr neues Zuhause. Die zuvor am Alexiberg gelegene Mittelschule bezog in denselben Jahren einen hochmodernen, doch an Kapazitäten zu kleinen, Neubau, der von 1998-2000 um einen Anbau erweitert wurde. Mit Fertigstellung des Anbaus erhielt die Mittelschule auch ihren heutigen Namen: Johannes-Hirspeck-Schule – eventuell kommt Ihnen dieser Name ja bekannt vor?

Aktuell erfolgt eine umfassende Sanierung der Johannes-Hirspeck-Mittelschule.

Es war in der Geschichte der Bildung und Wissenschaft auch oft der Fall, dass nur eine individuelle Betreuung und Anpassung der Lerninhalte das volle Potential eines Kindes zum Vorschein bringen konnte. Dies ist in der Praxis selbstverständlich keine leichte Aufgabe. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, dass die Stadt vor allem auf jene Mädchen und Jungen sieht, die ein besonderes Maß an Förderung benötigen. Ihren Unterrichtsort finden diese in der Betty-Greif-Schule als sonderpädagogisches Förderzentrum. Ihre Anfänge gehen auf die sogenannte „Hilfsschule“ mit einer Klasse am Spitalplatz zurück (1962). Die Zahl der Schülerinnen und Schüler wuchs in der Folgezeit derart, dass hier ebenso ein Neubau von größter Wichtigkeit war, der 1981 am Kellerberg realisiert werden konnte. Seit 1991 trägt die Schule den Namen „Betty-Greif-Schule“.

Doch dürfen auch die Berufs- und weiterführenden Schulen nicht vergessen werden. Neben der Landwirtschaftsschule wäre hier die FOS/BOS Pfarrkirchen zu nennen, die ihren Schülerinnen und Schülern mit den verschiedenen Unterrichtszweigen eine Vielfalt an Bildungswegen ebnet. Das Berufsschulzentrum Pfarrkirchen mit den angegliederten Fachschulen sowie die KWA runden das Bildungsangebot vollends ab.

Sowohl die Zusammenarbeit von Stadtarchiv und Gymnasium als auch Stadtarchiv und FOS/BOS brachten bereits mehrmals interessante und erkenntnisreiche Seminare hervor, die einen wertvollen Beitrag zur Stadtgeschichte lieferten und vom Stadtarchiv sicher verwahrt werden.

Ebenso darf auch nicht die Staatliche Realschule Pfarrkirchen vergessen werden, die das Angebot für die Pfarrkirchner Kinder an weiterführenden Schulen vervollständigt.

Zu guter Letzt sei noch der European Campus Rottal-Inn erwähnt, der Teil der Technischen Hochschule Deggen-dorf ist und seinen Studierenden seit 2015 ein umfangreiches Studienangebot hier im fruchtbaren Rottal bietet.

Pfarrkirchen ging schon seit vielen Jahrhunderten seinen eigenen Weg im Bereich der Bildung seiner Bürgerinnen und Bürger. Der Name der Mittelschule zeigt dabei die 500 Jahre alte Tradition mehr als deutlich.¹⁷ Zudem erwies sich der Markt keinesfalls als dunkler Ort in der bayerischen Bildungslandschaft, wie es Joseph von Hazzi beschreibt. Vielmehr fokussierte sich die Pfarrkirchner Bürgerschaft auf jene Bereiche, die auch ihrem alltäglichen Leben von Nutzen sein konnten und Fortschritte versprachen. Dabei war Eigeninitiative, wie es heute ebenso der Fall ist, von eminenter Bedeutung. Im Zuge der allgemeinen Bildungsreformen seit der Französischen Revolution trat dann eine Entwicklung ein, die bis heute andauert und Pfarrkirchen zu einem wichtigen Bildungsstandort in Niederbayern macht.

Quellen:

- A 210/005: Das neue Schulwesen. Aufforderung an die Kommunen zur Stellungnahme bzgl. Anstellung und Besoldung der Schullehrer und zum Zustand der Schulhäuser; Aufhebung der Schule zu Untergrasensee, (1793), Stadtarchiv Pfarrkirchen.
- A 211/001: Lokalschulkommission. Strafen für einzelne Schüler, (1916/1917), Stadtarchiv Pfarrkirchen.
- A 530/002: Ansteckende Krankheiten. Schulschließungen nach Masernausbrüchen, z. T. mit Verzeichnis der erkrankten Kinder, Stadtarchiv Pfarrkirchen.
- NL Eder I/026: Witze und Anekdoten zu den Schulverhältnissen nach dem Zweiten Weltkrieg, Stadtarchiv Pfarrkirchen.

Literatur/Internetquellen:

- Hochholzer, Adolf: Pfarrkirchen. Eine niederbayerische Kreisstadt, Pfarrkirchen 2005.
- <https://www.bpb.de/themen/bildung/dossier-bildung/229629/schulgeschichte-bis-1945-von-preussen-bis-zum-dritten-reich/> (Stand: 26.11.2025).

¹⁷ Vgl. Hochholzer: Pfarrkirchen, S. 395.

Gesichter der Stadt

Stadtrat & Bürgermeister

De neia und bekanntn Gsichda



Der Stadtrat der Stadt Pfarrkirchen für die Wahlperiode 2026 bis 2032

Die Damen und Herren des Stadtrats werden alle sechs Jahre im Zuge der Kommunalwahl direkt gewählt. Vorrangig treffen Sie in diversen Sitzungen des Stadtrats und den unterschiedlichen Ausschüssen wesentliche Entscheidungen für Pfarrkirchen. Diese Entscheidungen sind meist auch richtungsweisend für die Arbeit der Verwaltung. Gleichzeitig fungieren alle Stadtratsmitglieder

als wichtige Ansprechpartnerinnen und -partner für die Bürgerschaft der Stadt Pfarrkirchen.

Hier sehen Sie wer bei der letzten Kommunalwahl am 8. März 2026 in den Stadtrat der Stadt Pfarrkirchen gewählt wurde und seit 1. Mai 2026 bzw. seit der konstituierenden Sitzung am 7. Mai 2026 die Interessen der Bürgerinnen und Bürger vertritt.



Vorderste Reihe von links:

Sarah Barisch-Kandlbinder (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Anja Gaßner (JL-BL, Fraktionssprecherin), Christine Weiß (CSU), 3. Bürgermeister Horst Lackner (Freie Wähler), 1. Bürgermeister Wolfgang Beißmann, 2. Bürgermeister Hermann Gaßner (JL-BL), Dr. Monika Müller-Rampmaier (SPD), Katharina Schiedermaier-Bauer (Freie Wähler), Monika Meyer (CSU)

Mittlere Reihe von links:

Fabian Freund (AfD), Rainer Dietrich (AfD), Klaus Hagenberger (CSU), Stephan Seiler (CSU, Fraktionssprecher), Walter Reitmeier (JL-BL), Florian Niedermeier (SPD), Stefan Rickinger (Freie Wähler, Fraktionssprecher), Martin Hofer (Freie Wähler), Karl Hafner (CSU), MdL Martin Wagle (CSU)

Hintere Reihe von links:

Martin Bachmaier (AfD, Fraktionssprecher), Josef Reitberger (CSU), Rainer Niedermeier (SPD, Fraktionssprecher), Dr. Simon Riedl (CSU), Josef Hofbauer (CSU), Tobias Hanig (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktionssprecher)

Gesichter der Stadt

Stadtrat & Bürgermeister

De neia und bekanntn Gsichda

Referentinnen und Referenten der Stadt Pfarrkirchen

Die Mitglieder des Stadtrates haben zehn Referentinnen und Referenten bestellt. Diese haben festgelegte Aufgabengebiete (Referate) erhalten.

Sie stehen neben dem Bürgermeister sowie der Verwaltung als Ansprechpartnerinnen bzw. -partner für Fragen der Bürgerschaft zu dem jeweiligen Aufgabengebiet zur Verfügung.

Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick, welche Referate es bei der Stadt Pfarrkirchen gibt und welche Ratsmitglieder diese Aufgabengebiete (Referate) jeweils besetzen:

(Referentinnen und Referenten gemäß § 3 Abs. 3 der Geschäftsordnung der Stadt Pfarrkirchen)

Aufgabengebiete (Referate)

Bezeichnung

Referentinnen und Referenten

Familienname, Vorname

AGENDA 21

Dr. Müller-Rampmaier, Monika

Bauwesen, Liegenschaften und Friedhof

Hofer, Martin

Finanzen

Wagle, Martin

Stadtentwicklung, Umwelt und Wirtschaft

Hagenberger, Klaus

Jugend

Barisch-Kandlbinder, Sarah

Kultur und Bildung

Gaßner, Anja

Soziales, Seniorinnen und Senioren

Meyer, Monika

Sport

Seiler, Stephan

Stadtwerke

Dr. Riedl, Simon

Städtepartnerschaften

Rickinger, Stefan

Weitere Bürgermeister der Stadt Pfarrkirchen

In der ersten Sitzung des Stadtrates (konstituierende Sitzung) am 7. Mai 2026 haben die Stadtratsmitglieder aus ihrer Mitte die weiteren Bürgermeister gewählt.

Bei dieser Wahl erhielt Hermann Gaßner die Position des 2. Bürgermeisters und Horst Lackner die Position des 3. Bürgermeisters.

Beide wurden bei der Kommunalwahl am 8. März 2026 erneut in den Stadtrat gewählt und sind bereits seit mehreren Amtsperioden im Pfarrkirchner Gremium.

Die weiteren Bürgermeister Hermann Gaßner und Horst Lackner sind in ihrer jeweiligen Position für die Dauer der Amtszeit des Stadtrates (bis zum Ende der Wahlperiode am 30. April 2032) und vertreten 1. Bürgermeister Wolfgang Beißmann im Falle seiner Verhinderung in ihrer Reihenfolge. Die Vertretung umfasst alle Befugnisse des 1. Bürgermeisters.



Von links: 3. Bürgermeister Horst Lackner, 1. Bürgermeister Wolfgang Beißmann, 2. Bürgermeister Hermann Gaßner

STADTBÜCHEREI im Hans-Reiffenstuel-Haus



Die »Onleihe«
Bequem und jederzeit online erreichbar
unter: www.pfarrkirchen.de/buch



Öffnungszeiten:

Mo – Fr von 14.00 bis 17.00 Uhr
Do von 11.00 bis 13.30 Uhr und
von 14.00 bis 19.00 Uhr

erster Samstag im Monat
10.00 bis 12.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen
Tel. 08561/306-5150

Stadtentwicklung

Das Stadtentwicklungsteam stellt sich vor

Pfarrkiacha ändert se

Eine neue Struktur und ein neues Team für die Stadtentwicklung

Seit Februar 2026 arbeitet ein vierköpfiges, interdisziplinäres Team im Bereich Stadtentwicklung im Hauptamt gemeinsam im Bereich der Stadtentwicklung. In enger Zusammenarbeit und im regelmäßigen Austausch mit dem 1. Bürgermeister Wolfgang Beißmann sowie allen weiteren Abteilungen der Stadt und den Stadtwerken bringen sie junge, kreative Ideen ein, um die Stadt nachhaltig, lebendig und zukunftsfähig zu gestalten. Die Aufgaben reichen von Klimaschutz, Nachhaltigkeit über Stadtplanung und Stadtentwicklung bis hin zu kulturellen Angeboten.

Auch aus Sicht des Bürgermeisters ist dieser Schritt eine bewusste Weiterentwicklung: „Die Stadtentwicklung auf eine Stelle zu reduzieren, war bei der großen Aufgabenfülle nicht zu bewältigen.“ Früher war dieses Aufgabenfeld im Stadtbauamt angesiedelt. Stefan Lang habe sich hier mit großem Engagement eingebracht und die Themen begleitend zu seinen vielfältigen Aufgaben als Leiter des Bauamts bearbeitet. Da die Anforderungen und der Arbeitsaufwand im Stadtbauamt stetig gewachsen sind, wurde entschieden, der Stadtentwicklung eine eigene Struktur zu geben. Lediglich mit einer zusätzlichen Stelle, dafür aber mit weiten organisatorischen Anpassungen. Gleichzeitig wird damit deutlich: Stadtentwicklung ist weit mehr als Leerstandsmanagement. Sie umfasst zahlreiche Bereiche – entsprechend setzt sich das Team aus Mitarbeitenden mit unterschiedlichen fachlichen Hintergründen zusammen.

„Die Vier sollen kreativ sein und Neues denken“, so Beißmann. Gleichzeitig sollen viele bestehende positive Ansätze auch weitergeführt werden.

Andreas Huber ist als Klimaschutz- und Energiemanager für Themen wie Energieeffizienz und -speicherung, sowie für nachhaltige Mobilität zuständig.

Insbesondere die Herausforderungen der kommunalen Wärmeplanung stellen einen anspruchsvollen Teil der Arbeit dar.

Der Umweltingenieur und Experte für nachwachsende Rohstoffe bringt umfassende Erfahrung mit und engagiert sich auch privat aktiv im Vereinsleben.

„Wir werden weiterhin versuchen unsere eigenen Liegenschaften fit für die Zukunft zu machen und auch die Eigenstromversorgung weiter zu optimieren.“, verspricht Huber.

Verena Frank hat Internationales Tourismusmanagement am European Campus Rottal-Inn studiert und bringt damit wertvolle Impulse für ein lebendiges, vielfältiges kulturelles Leben in unserer Stadt ein. „Ich kümmere mich um Kunstaussstellungen, die Konzerte im Rahmen der StadtTöne, das StadtTheater, sowie um die Kunst- und Museumsnacht und weitere Veranstaltungen.“

Verena Franks Hintergrund im Tourismus ermöglicht es ihr, Kultur nicht nur lokal zu gestalten, sondern sie als Teil eines größeren Erlebnisses zu denken. Kultur wird so zu einem Motor für Begegnung und Identität – für Bürgerinnen und Bürger genauso wie für Gäste.

Durch ihre Erfahrung im Marketing weiß sie, wie man kulturelle Angebote gezielt positioniert, sichtbar macht und Menschen begeistert.

Als leidenschaftliche Fotografin hat sie ein geschärftes Auge für Ästhetik und Details, die es erlauben, Geschichten visuell zu erzählen. Sie schaut gerne über den Tellerrand hinaus, lässt sich von anderen Städten und Kulturen inspirieren und bringt diese Impulse in ihre Arbeit ein.

Was Verena Frank besonders motiviert, ist die Möglichkeit, kulturelle Angebote zu schaffen, die Menschen zusammenbringen, Austausch fördern und neue Perspektiven eröffnen. Gerade hier kann Kultur einen spürbaren Unterschied machen: Sie stärkt die lokale Identität, macht die Stadt als Wohn- und Arbeitsort attraktiver und schafft Erlebnisse, die Besucherinnen und Besucher lange in Erinnerung behalten.

Sophie Hammerl und Sandra Drobner teilen sich den Bereich Stadtentwicklung.

Sophie Hammerl ist zudem für städtische Grünanlagen sowie Wälder und Spielplätze verantwortlich und verfügt über ein Studium der Landschaftsarchitektur. Sie engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich im Vereinsleben. Aktuell entwickelt sie einen neuen Spielplatz am Erich-Eder-Ring und hat dazu eine Umfrage in der Nachbarschaft gestartet. „Hier stellt sich die Frage, ob dort wirklich ein reines Angebot für Kinder entstehen soll“. Vielleicht nutzen die Kinder auch lieber den Burg-Spielplatz im benachbarten Steffelsöd. Dann würde beispielsweise ein zusätzliches „Ratschbankerl“ für Erwachsene Sinn machen. So soll auf die Bedürfnisse vor Ort eingegangen werden.

Sandra Drobner hat Geographie, Soziologie sowie Regionalmanagement studiert und nutzt ihre vielseitigen Erfahrungen aus dem Standortmarketing, im Klimaschutzmanagement am European Campus Rottal-Inn sowie aus der Landschaftsplanung.

Zu ihren persönlichen Lieblingsorten in Pfarrkirchen zählen die Ringallee und die Rottauen.

Das Team ist mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. „Bei den Leerständen möchte ich alle Akteure an einen Tisch holen, um Ideen zu sammeln“, so Drobner.

„Aktuell arbeiten wir unter anderem am aktiven Leerstandsmanagement, an der weiteren Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt – etwa durch noch mehr Grünflächen und Entsiegelung – sowie am Fahrradbasar und den StadtTönen“, so das Team um den Bereich der Stadtentwicklung.

Wir freuen uns darauf, die Entwicklung Pfarrkirchens gemeinsam mit Ihnen zu gestalten und stehen Ihnen bei Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung – Sie finden uns im Rathaus II.



Das neue Team besteht aus (hinten v.li.) Andreas Huber, Sandra Drobner, (vorne v.li.), Verena Frank und Sophie Hammerl (Foto: Thomas Gräfinger)

Was steht an?

Veranstaltungen in Pfarrkirchen

Do is ebbs los in Pfarrkiacha

Vorschau Veranstaltungen

September

Mittwoch, 9.9.2026

Ü60 Tanzparty

Stadthalle Pfarrkirchen, 14:00 bis 17:00 Uhr

Mittwoch, 16.9.2026

Senioren-Herbstfest

Stadthalle Pfarrkirchen, ab 14:00 Uhr

Samstag, 19.9.2026

Benefiz-Veranstaltung zugunsten des Tierschutzvereins e. V.

Vereinsheim der Rottaler Oldtimer Freunde, Rennbahnstr. 24, 8:00 bis 16:00 Uhr

Samstag, 19.9.2026 & Sonntag, 20.9.2026

Kinderkleiderbasar des KDFB

Stadthalle Pfarrkirchen

Montag, 21.9.2026 bis Freitag, 25.9.2026

Stadtmeisterschaft im Stockschießen 2026

Stockschützenclub Untergrasensee

Sonntag, 27.9.2026

Michaelimarkt (verkaufsoffener Sonntag)

Sandbahnrennen

Rennbahn Pfarrkirchen, Beginn: 13:00 Uhr

Oktober

Sonntag, 4.10.2026

Autorengespräch: Auf den Spuren von Franz von Assisi

Erasmushaus, Beginn: 16:00 Uhr

Samstag, 10.10.2026

Weinfest der Kolpingsfamilie Pfarrkirchen

Kolpinghaus, Beginn: 19:00 Uhr

Mittwoch, 21.10.2026

Erkundungsfahrt mit 1. Bürgermeister Wolfgang Beißmann

Ü60 Tanzparty

Stadthalle Pfarrkirchen, 14:00 bis 17:00 Uhr

Oktober

Sonntag, 25.10.2026

Tag der Sicherheit und Autosonntag (verkaufsoffener Sonntag)

Mittwoch, 28.10.2026

Simonimarkt

Innenstadt Pfarrkirchen

November

Freitag, 6.11.2026

Kolping Theater

Kolpinghaus, Beginn: 19:00 Uhr

Samstag, 7.11.2026 und Sonntag, 8.11.2026

Jahreskonzert Trachtenverein

Aula Gymnasium Pfarrkirchen,
Beginn am Samstag: 20:00 Uhr,
Beginn am Sonntag: 14:00 Uhr

Mittwoch, 11.11.2026

Faschingseröffnung

Stadtplatz, Beginn: 11:11 Uhr

Ü60 Tanzparty

Stadthalle Pfarrkirchen, 14:00 bis 17:00 Uhr

Sonntag, 15.11.2026

Volkstrauertag Pfarrkirchen

Gedenkgottesdienst, Beginn: 09:00 Uhr

Samstag, 21.11.2026

Trauertag Waldhof

Beginn: 19:00 Uhr

Samstag, 28.11. bis Sonntag, 6.12.2026

Pfarrkirchner Weihnachtsmarkt

Dezember

Sonntag, 13.12.2026

Pfarrkirchner Weihnacht

Wallfahrtskirche Gartlberg, Beginn: 17:00 Uhr

Veranstaltungen finden Sie auf
der Homepage der Stadt Pfarrkirchen unter
www.pfarrkirchen.de.
Sie können zum Seitenaufwurf den QR-Code
verwenden.



StadtTheater 2026 im Oktober

12.9. bis 25.10.2026

The Shocking Opera of Shining

Nach Motiven des Romans „The Shining“ von Stephen King

Spitalkirche

Samstag, 10.10.2026, 19:30 Uhr

Freitag, 16.10.2026, 19:30 Uhr

Samstag, 24.10.2026, 19:30 Uhr

Eintritt: 16 € (ermäßigt 10 €)

Vorverkauf:

Touristinfo Pfarrkirchen

Montag bis Freitag 9:00 bis 17:00 Uhr

Tel. 08561/306-5140



Kunstaussstellungen 2026

September/Oktober

12.9. bis 25.10.2026

Jahresausstellung

Künstler des BBK Niederbayern

Altes Rathaus Pfarrkirchen

Donnerstag bis Sonntag und an Feiertagen

15:00 bis 18:00 Uhr

Eintritt frei.



November/Dezember/Januar

28.11.2026 bis 6.1.2027

Resonanzen

Malerei – Druckgrafik – Objekte

Renate Selmayr & Thomas Bindl

Hans-Reiffenstuel-Haus

Donnerstag bis Sonntag und an Feiertagen

15:00 bis 18:00 Uhr

Eintritt frei.



VEREINIGTE STIFTUNG FÜR WOHLTÄTIGKEIT

**Helfen Sie mit,
damit niemand in Pfarrkirchen alleine bleibt!**

Die **Vereinigte Stiftung für Wohltätigkeit Pfarrkirchen** unterstützt Menschen aus unserer Stadt, die in Not geraten sind – schnell, unbürokratisch und mit Herz. Ob ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Hilfe im Alltag brauchen, oder Familien, die unverschuldet in eine schwierige Lage gekommen sind:

Wir sind da, wenn Hilfe notwendig ist.

Unsere Hilfe – direkt vor Ort:

- Finanzielle Unterstützung bei einer Notlage
- Unkomplizierte Antragstellung über Stadtverwaltung und Bürgerbüro

Jede Spende bleibt **hier in Pfarrkirchen** und kommt **Menschen aus unserer Stadt** zugute.

Unkompliziert zur Online-Spende:



**Jede Spende hilft – jeder Euro bleibt in Pfarrkirchen.
Ihre Spende zählt! Schenken Sie Hoffnung und Lebensfreude.**

Gemeinsam schaffen wir ein starkes, menschliches Miteinander. ❤️

Weitere Infos zur Stiftung unter Tel. 08561/306-5200

Stadtwerke Pfarrkirchen
Äußere Simbacher Straße 7 | 84347 Pfarrkirchen | Tel 08561/970-0 | www.swpan.de | info@swpan.de

Stadtverwaltung Pfarrkirchen
Stadtplatz 2 | 84347 Pfarrkirchen | Tel 08561/306-0 | Fax 08561/306-5119 | info@pfarrkirchen.de

www.pfarrkirchen.de